vahl,
m Platze.
lder,
arkt.
ge
8, 50.
e
, 4⁵⁰, 5.
trockenen, hiesigen
inter=
Speck
Pfund 60 Pfg.
hrabnahme billiger —
empfiehlt
ngefeld, Königstr.
lephon 252.
in
ler
verwendet stets
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pfg.
er's
ructin
l. für 45 Pfg. giebt
m feinsten Tafel-Honig.
enfach bewährte Rezepte
n den besten Geschäften.
khaftes Angebot!
Direkter
Bezug
von der
Fabrik für
Private
unter
s Händler-Aufschlages!
Die
brik Schwalbe
es. Gegründet 1896
g-Wanheimerort
u Händler-Preisen
ihre
r und Zubehörteile.
r schon zu ca. Mk. 69.—.
chon zu ca. Mk. 4 20.
e „ „ „ 2 80.
umsonst und portofrei.
i Husten,
beweisen zahlreiche Anerkennungen die Vorzüglichkeit von Isaac's berühmten
tus-Bonbon à 30,
h-Pastillen à 35.
ung überraschend.
ygers-Riegermann.


# Bocholter Volksblatt

**Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.**

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Redakteur Bernhard Fehrecke in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

**Nr. 116.** Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Samstag, 30. April 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang.**


## ✠ Ein Wort zum Frieden!

II.

Im weiteren Verlaufe ihrer Ausführungen zieht die Köln. Volksztg. einen Vergleich mit dem Preß- und Versammlungswesen auf katholischer und protestantischer Seite — das Ergebnis ist ein glänzendes Ehrenzeugnis für die deutschen Katholiken. Unzählige Male wurde, wenn auch widerstrebend, die vornehme Haltung, die ängstliche Wahrung des konfessionellen Friedens auf den Generalversammlungen der deutschen Katholiken anerkannt, ihre Statuten schließen die konfessionelle Polemik aus, und auch in der schlimmsten Zeit ist dieser Grundsatz, abgesehen von den allernotwendigsten Abwehrmaßregeln, streng gewahrt worden, während Versammlungen des Evangelischen Bundes und jener, die ihm zugetan sind, von den empörendsten Beschimpfungen trieften.*) Ein Pamphlet wie Luthers galante Abenteuer von dem Pseudonymus Büsenbacher war auf katholischer Seite abgetan, noch ehe es zu erscheinen begonnen, lediglich aufgrund des skandalösen Inhaltsverzeichnisses, der unzurechnungsfähige Graßmann aber hat mit seiner unsäglich dummen und rohen Liguori-Schmähschrift jahrelang das verehrliche Publikum zum Narren gehalten. Schriftsteller und Redner im Stil von Graf Hoensbroech, Thümmel, Schwarz, Böhlingk usw. wären auf katholischer Seite schlechterdings unmöglich; Zeitschriften im Stil des Odin und ähnlicher Münchener Sumpfpflanzen desgleichen; sie würden im Augenblick des Erscheinens durch einen Entrüstungssturm weggefegt worden sein. Man komme uns nicht mit dem vielbeschrienen „Jesuiten" v. Berlichingen; der ist, neben Dutzende von Superintendenten gehalten, ein überaus höflicher Herr. Man klagt bitterlich auf unzähligen Versammlungen über „römische Propaganda", obwohl die Konfessionsstatistik den Rückschritt des katholischen Volksteils beweist, aber die breitseste protestantische Proselytenmacherei im Inland und Ausland wird kräftig gefördert.**) Eine Jahrzehnte lang ganz systematisch betriebene Zurücksetzung des katholischen Volksteils bei den höheren Beamtenstellen läßt man sich schmunzelnd gefallen; kaum beginnt die Paritätsbewegung Bresche in dieses System zu legen, und schon zetert man über die Zurücksetzung des Protestantismus. Wer regelmäßig kritiklos den Reichsboten und die Magdeburgische Zeitung liest, der muß längst überzeugt sein, daß die deutschen Protestanten um ihre Hälfte zu fechten haben. Innerkirchliche Amtshandlungen katholischer Kirchenbehörden sind beständig Gegenstand der schärfsten Beobachtung und der bittersten Kritik, wenn aber protestantische Behörden von der Pastoralkonferenz bis zum Oberkirchenrat und zum deutschen evangelischen Kirchenausschuß sich mehr um fremde (auch österreichische) als um eigene Angelegenheiten kümmern, so ist das in bester Ordnung. Kurz: das Wort vom Splitter und Balken ist hier zu einem umfassenden System ausgebildet.

Selbstverständlich beruht die antikatholische Bewegung durchaus nicht bloß auf eigentlich religiösen Gegensätzen. Wir unterschätzen die vermehrte Stoßkraft des deutschen Protestantismus nicht; wenn auch nicht in der nach ihrer ungeheueren Mehrheit religiös indifferenten oder direkt antireligiösen Bevölkerung Berlins und anderer Großstädte, ist sie doch im allgemeinen entschieden gewachsen; aber immerhin bilden die noch einigermaßen gläubig und kirchlich gesinnten Elemente nur einen Bruchteil der Gegnerschaft; das Gros läßt sich entweder von einem rein negativen Gefühl von der eingeimpften Abneigung gegen den Katholizismus leiten, ohne selbst religiöse Bedürfnisse zu besitzen, oder durch politische Erwägungen. Wo der religiöse Instinkt versagt, hilft der Haß gegen das Zentrum aus, und dieses Gefühl verbindet die verschiedenen Gruppen. Den einen ist es die „katholische", den anderen die „herrschende Partei", welche — je nach Bedarf — die Entwickelung des Reiches hemmt, kuhhandelnd kirchliche Zugeständnisse durch Abstimmungen erkauft, das Geburtsland der Reformation unter die Herrschaft Roms beugt, dessen Weisungen es bedingungslos folgt usw. Bekanntlich hat die Zentrumspartei diese Vorwürfe und Unterstellungen stets in der entschiedensten Weise zurückgewiesen. Sie betrachtet sich nach wie vor als eine politische Partei, die weder ausschließlich aus Katholiken besteht, noch die Wohl zum Reichstage oder Abgeordnetenhause vom Bekenntnis abhängig macht. Sie bedauert im Gegenteil, daß die konfessionelle Kluft zahllose protestantische Mitbürger vom Anschlusse an das Zentrum abhält, obwohl sie das Programm desselben unterschreiben könnten, und daß so manche protestantische Kapazität sich von anderen Parteien wählen läßt, die ebensogut im Zentrum sitzen könnte, wie einst die Herren Brüel oder v. Gerlach. Auf das entschiedenste hat sie auch jederzeit die Unterstellung zurückgewiesen, als unterstehe sie auf politischem oder sozialpolitischem Gebiete „klerikalen" Weisungen, sei es des Episkopates, sei es des hl. Stuhles. Die erste Probe auf dieses Exempel ist vor 17 Jahren gemacht worden, als Windthorst und Frhr. v. Franckenstein es in unzweideutigster Weise ablehnten, in der Septenatsfrage einem Wunsche Leos XIII. nachzukommen; damals haben liberale Blätter über diese „Rebellion" gegen den Papst gewimmert, ohne sich dadurch nicht abhalten zu lassen, später über die Abhängigkeit der „klerikalen" Fraktion von kirchlichen Diktaten sich zu entrüsten. Das Zentrum wird sich weder durch Wimmern noch durch Entrüstung abhalten lassen, wie bisher seine eigenen Wege zu gehen; seine katholischen Mitglieder werden selbstverständlich in Fragen, bei welchen die kirchliche Zuständigkeit in Betracht kommt, Fühlung mit den kirchlichen Organen nehmen und unter Umständen — wir erinnern an die Beilegung des Kulturkampfes — deren Auffassung als maßgebend betrachten, aber im übrigen wird es seine Selbstständigkeit als politische Partei bewahren. Das gehört zum ABC seiner Politik.

Mit einer Entrüstung, die sehr begreiflich ist, schreibt die Kölnische Volkszeitung weiter: Die letzten Monate haben uns einen hochinteressanten Beleg gebracht, wie im „neuen Kulturkampf" konfessionelle und politische Bestrebungen mit einander verquickt sind. Abgesehen von der Infamie, welche den Ehreskandal am sächsischen Königshofe auf das Konto der „Ultramontanen" im allgemeinen und der Jesuiten im besonderen buchte, haben wir seit langen Jahren nichts Tollerers erlebt, als den noch fortdauernden Lärm über die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes. Aus einem an sich schon überaus gehässigen Ausnahmegesetz wird eine ungeheuerliche Polizeibestimmung gestrichen, nachdem der Deutsche Reichstag seit einer Reihe von Jahren so und so oft mal mit gewaltiger Mehrheit die Streichung gefordert hat. Darob ein Entrüstungssturm nicht sowohl gegen den bösen Reichstag, in dem Mitglieder fast aller Parteien diese Maßregel wiederholt gefordert haben, als gegen den „schwächlichen" Reichskanzler, der den Jesuiten die Tore des unglücklichen Deutschen Reiches öffnet, und gegen das verruchte Zentrum, welches durch — übrigens noch immer ungekannt gebliebene — politische Zugeständnisse den unwürdigen Nachfolger des Fürsten Bismarck zu dieser Judasiat verführt habe. Jedermann weiß, daß Fürst Bismarck noch für ganz andere Dinge als für den Verzicht auf den § 2 zu haben gewesen wäre, und daß die Reichsboten, die für die Aufhebung desselben stimmten, mindestens fünf Sechstel der deutschen Wählerschaft verraten; und dennoch beteiligten sich an diesen Koryphantenlärm nicht etwa bloß die Vertreter der geistigen Armut und die Myrmidonen des Evangelischen Bundes, sondern Herolde des „Liberalismus", ernsthafte Politiker, deren eigene Fraktionsgenossen für die Aufhebung eingetreten sind, und ein Teil der Schuldigen erläßt Erklärungen, die von der blassen Furcht vor den Scheiern eingegeben sind. Soweit haben wir es glücklich im „Rechtsstaat" gebracht, daß eine Ausgeburt der Polizeiwillkür als das Palladium des Deutschen Reiches und das Protestantismus gepriesen wird. Wir wollen die Bedeutung dieses Spektakels nicht überschätzen, diese trübe Flut wird sich verlaufen, wie so manche andere; aber daß dieser Sturm überhaupt losbrechen, daß sonst unabhängige Männer sich ihm beugen konnten, das ist schon bezeichnend und betrübend genug. Gewiß, manche haben es nicht gern getan, sie sind eben gelaufen mit dem großen Haufen. Vielleicht regt sich jetzt schon bei manchen die Scham, die Erkenntnis: So kann es nicht weiter gehen, wenn die deutschen Interessen nicht ernsthaft geschädigt werden sollen. Man muß sich schließlich doch mit der Tatsache abfinden, daß das Deutsche Reich zwei Fünftel Katholiken einschließt, und muß aus diesen Tatsachen die Konsequenzen ziehen für die Gesetzgebung und für das gesamte bürgerliche Leben. Die kath. Minderheit soll gewiß bei allem berechtigtem Selbstbewußtsein nicht vergessen, daß sie eine Minderheit ist, aber die Mehrheit muß sich gegenwärtig halten, daß auch die Minderheit Rechte besitzt, und daß man eine so starke Minderheit nicht ungestraft mißhandeln kann. Diese Erkenntnis zu fördern, ist der Zweck dieser Zeilen. Sie richten sich an die Freunde wie an die ehrlichen und urteilsfähigen Gegner.

*) Eine Blütenlese aus den Reden der Führer des Evang. Bundes würde manchen Protestanten die Ueberzeugung verschaffen, daß der Bund viel Unheil stiftet.

**) Der Leiter des Evang. Bundes, Superintendent Meyer-Zwickau, teilte erst vor einigen Tagen in einem vertraulichen Rundschreiben seinen Amtsgenossen mit, daß nach einem Kasseler Beschluß (!!) sämtliche Superintendenten und Pfarrer des deutschen Reichs (17000) angeschrieben wurden, aus den Kirchenkassen (!) oder sonstigen Mitteln ihrer Gemeinden auf mehrere Jahre einen Beitrag zur Förderung der Los von Rom-Bewegung, d. h. zur Protestantierung der österreichischen Katholiken zu bewilligen. Es müßten, um die Bewegung in Oesterreich halten zu können, monatlich 20—2500 Mk. aufgebracht werden. Die Red. des Bocholter Volksbl.

## Deutsches Reich.

Bocholt, 30. April.

### Deutschlands Kaiser

hat am Donnerstag nach einer 5 wöchentlichen Abwesenheit zum erstenmale wieder deutschen Boden betreten. Dem Deutschen Kaiser galt an diesem Tage der Willkomm aller seiner getreuen Untertanen. Erfreulicherweise bewahrheitet sich nicht die Meldung eines ausländischen Blattes, daß dem Kaiser die Mittelmeerreise inbezug auf seinen leidenden Gesundheitszustand nichts genützt habe. Nachdem der Kaiser am Donerstag unter dem Geläute der Glocken auf der Hohkönigsburg eingetroffen war und diese hervorragend schöne elsässische Burg eingehend besichtigt hatte, setzte er seine Reise nach Karlsruhe fort. Zu Ehren des Eintreffens des Kaisers und der Kaiserin zeigte die Hauptstadt des badischen Landes reichen Festschmuck. Zum Empfange waren erschienen das Großherzogspaar, das Erbgroßherzogspaar, die Prinzessin Wilhelm, der Reichskanzler, der preußische Gesandte. Die Begrüßung war überaus herzlich. Unter dem Salut der Geschütze und dem Geläute der Glocken fuhren die Herrschaften durch die von jubelnden Menschenmassen dicht besetzten Straßen, wo bis zum Schlosse die Vereine, die Studentenschaft und die Schulen Spalier bildeten, zunächst nach dem Marktplatze, wo vor dem Rathause der Stadtrat mit dem Oberbürgermeister an der Spitze, sowie der Bürgerausschuß die Majestäten willkommen hieß. In Erwidrung der Ansprache des Oberbürgermeisters führte der Kaiser aus, er habe es für seine Pflicht gehalten, bei seiner Rückkehr aus dem Süden hier Einkehr zu halten bei seinen teuren Verwandten

## Im Joche der Barbarei.

Kulturgeschichtliche Erzählung,
übertragen aus dem Russischen des Wassilij Dombrowski
von Peter Brinkmann.

10) (Nachdruck verboten.)

Die hinterlassenen Papiere gaben Zeugnis von dem Dasein zweier Neffen, deren Vermögen der Fürst nach dem Tode seines mit ihm entzweiten Bruders verwaltet hatte. Aus den Abrechnungen ersah man zugleich die kärglichen Summen, die der Fürst an die Erziehung und Ausbildung seiner Neffen, die nie vor sein Angesicht kommen durften, gewendet hatte.

### 6. Kapitel.

#### Die Messalina des Nordens.

Einen blutbefleckten Thron hatte Katharina die Zweite bestiegen.

Ihr Gatte, der Zar Peter III. war in grausamer Weise meuchlings ermordet worden, und es fehlte nicht an Stimmen, die — allerdings nur flüsternd und unter größter Vorsicht — der Meinung Ausdruck gaben, daß die Mörder von Katharina gedrungen gewesen waren, die ihre Herrschsucht nicht länger zu zügeln vermochte.

Dazu kam aber auch der Umstand, daß Peter sich mit seiner Gattin ernstlich entzweit hatte, da er ihren offenkundig sittenlosen Lebenswandel nicht dulden wollte.

Nun war der Zar Peter III. an seinem plötzlichen Ende wohl auch nicht ganz ohne Mitschuld. Gewiß wollte er das Beste seines Volkes. Er war ein aufgeklärter Monarch, der von dem heißen Bestreben erfüllt war, sein Volk aus der tiefen Stufe geistiger Verkümmerung und sittlicher Verwilderung emporzuheben, es zur Freiheit und Selbständigkeit des Denkens und Handelns zu entziehen.

So war einer seiner Hauptpläne der, seinem Lande eine Konstitution zu geben nach dem Vorbilde fortgeschrittener Kulturvölker. Sein Ideal war der große Friedrich, der Preußenkönig, dessen Uniform er sogar mit Vorliebe trug.

So schön und lobenswert diese Gesinnungsart Peters auch war, so wenig klug wurde sie von ihm zur Schau getragen.

Der Zar bedachte nicht, daß es unmöglich ist, seiner Zeit um ein ganzes Jahrhundert vorauszueilen, daß es widersinnig ist, mit tiefeingewurzelten alten Zuständen und Fehlern plötzlich zu brechen.

Wie der schwere Kranke langsam und mit Anwendung größter Vorsicht herangefüttert werden muß, bis der schwache Magen eine kräftige Kost wiederum verträgt, so mußte auch das russische Volk — langsam und schrittweise — zu besseren Lebensbedingungen und zu einer höheren Kulturstufe emporgeführt werden.

Katharina besaß unleugbar eine größere Weisheit in diesen Dingen, und daneben auch mehr Energie, als ihr ermordeter Gemahl.

Auch sie war aufgeklärt in ihrem Denken, auch ihre Absicht war es, eine neue Sonne des Glücks und bessere Zustände durch eine erleuchtete Regierung über Rußland heraufsteigen zu lassen.

Leider war sie neben den hervorragenden Geisteseigenschaften, die sie besaß, in dem Grade eine Sklavin der niedrigsten Leidenschaften und Lüste, daß die Bezeichnung „Messalina des Nordens" voll und ganz auf ihren Charakter zutraf.

Und diese widerwärtigen Leidenschaften, denen sie zum Skandal der Welt in ungeniertester Weise fröhnte, führten sie in der Folge so sehr auch der Verwüstung des Geistes entgegen, daß sie von ihren Beglückungsplänen keinen einzigen ausführte, ihr armes Land vielmehr in das tiefste, bejammernswerteste Elend stürzte.

Wohl milderte sie das barbarische Los der Leibeigenen, und die Leibeigenen der Krone genossen ein Dasein fast wie Freie. Im übrigen aber kümmerte sie sich um das Wohl ihres Landes und Volkes wenig, ging den Dingen nicht auf den Grund und ließ sich durch die plumpsten Manöver ihrer Günstlinge über die wirklichen Zustände leicht und ohne Prüfung hinwegtäuschen.

Und dieser Günstlinge hatte sie eine große Schar. Sie überhäufte dieselbe mit Aemtern, Würden und Reichtümern. Diese aber schalteten und walteten unter ihren Augen ganz nach ihrem Belieben. In rücksichtslosester Weise sogen sie das arme Volk zu ihrem Vorteil aus, ja sie scheuten nicht vor Aufruhr und Brand zurück, und nahmen sogar zu den gemeinsten Mordtaten ihre Zuflucht, ohne irgendwie der gerechten Strafe zu verfallen.

Der blutgierigste und mächtigste aber unter den Günstlingen, die Katharina im Laufe vieler Jahre besaß und verbrauchte, war Potemkin der Taurier.

Dieser Mann, den eine bestrickende Schönheit der Gestalt und des Antlitzes ebenso sehr auszeichnete, wie eine ungeheure Tatkraft, hatte bald aus dem Herzen Katharinens verdrängt, und sich so sehr dort festgesetzt, daß es nicht möglich war, ihn zu stürzen.

Ja, dieser Mann übte einen geradezu satanischen Einfluß auf die Zarin aus. Sechszehn Jahre lang leitete er die Angelegenheiten des Staates und die Eroberungspläne, lebte während dieser Zeit mit einer aus Fabelhafte grenzenden Pracht und trug die Reichtümer, mit denen ihn seine freigebige Gebieterin, der er abwechselnd schmeichelte und trotzte, überschüttete, auf die auffallendste Weise zur Schau.

Selbst als sich die Neigung Katharinens anderen zugewendet, blieb der übermütige Potemkin an der Spitze aller Unternehmungen. Ja, er führte der Kaiserin selbst Günstlinge zu. Sobald aber einer derselben seine Stellung zu Intriguen gegen ihn mißbrauchte, erzwang er dessen Entfernung.

Der kühne Unternehmungsgeist des Tauriers, der weder Menschenleben noch Geld schonte, imponierte der Kaiserin. Nur ein Mann von solchen Eigenschaften war nach ihrer Ansicht fähig, ihrer Regierung den würdigen Glanz und Ruhm zu verleihen. Die unerhörten Leiden, die sein babarisches Ungestüm und seine maßvolle Verschwendung über das Volk brachten, schlug sie nicht an.

Freilich kamen auch Momente, in denen sich bessere Gefühle in der Zarin regten. Sie empfand Mißtrauen und überhäufte Potemkin mit Vorwürfen. Sie selbst wollte die Dinge prüfen und persönlich Nachforschungen anstellen über die verbrecherische Tätigkeit des gewaltigen Mannes.

So beschloß sie eines Tages eine Reise nach Taurien, dem Geburtslande Potemkins, zu unternehmen, um die Zustände dieser schwer geprüften Provinz in Augenschein zu nehmen.

Indessen Potemkin, der sich zur rechten Zeit die Kenntnis dieser Absicht zu verschaffen gewußt hatte, half sich aus der Verlegenheit. In großen Massen ließ er aus den weitesten Distrikten die zerlumpte Landbevölkerung mit der Knute zusammentreiben. Er errichtete künstliche Dörfer unter ungeheurem Aufwand an Geldmitteln, steckte die Bewohner derselben in bessere Kleidung, und als nun die Zarin erschien, wurden großartige Empfangsfeierlichkeiten veranstaltet. Ländliche Feste und allerlei Belustigungen wurden als Blendwerk benutzt, um Katharina die Meinung beizubringen, als sei das Land durch Wohlhabenheit gesegnet, blühend und volkreich.

Aber auch hier zickerte es bei der Zarin durch, daß das, was ihrem Auge vorgeführt worden war, eitel Schein sei, künstlich und gewaltsam hervorgezaubert, um ihr Urteil zu verwirren und ihren Blick zu trüben.

Potemkin indessen kam den Verrätern seiner betrügerischen Vorspieluugen auf die Spur. Es gelang ihm durch seinen allmächtigen Einfluß, die Zarin abermals zu täuschen, indem er die Dinge so darstellte, als handele es sich auf der Seite seiner Widersacher nun eine Verschwörung gegen das Leben der Kaiserin.

Diese, stets ängstlich um ihr Leben besorgt und in Bezug auf diesen Punkt allen Zuflüsterungen nur zu sehr geneigt, war weit entfernt, Potemkin zu durchschauen und ihn ihre Ungnade fühlen zu lassen. Im Gegenteil spielte sich der rücksichtslose Gewaltmensch um erst erst recht als ihren Lebensretter auf und verstand es, sich mit einer Gloriole zu umhüllen, die die Zarin zu tiefster Dankbarkeit zwang.

Diejenigen aber, welche den Versuch gewagt hatten, durch die Enthüllungen der Schändlichkeiten Potemkins das Vaterland von diesem Blutsauger zu befreien, büßten ihre Kühnheit teils mit dem Tode, teils mit lebenslänglicher Verbannung in den Eisfeldern Sibiriens.

(Fortsetzung folgt.)

und dadurch zugleich den Beweis seiner **völligen Heilung** zu erbringen. Erfreut habe es ihn, daß der deutsche Kaisergedanke in Italien immer noch hochgehalten und gepflegt werde, trotzdem schon Jahrhunderte über die Zeit der Hohenstaufen hinweggegangen seien. **Der liebe Gott werde auch über die gegenwärtige schwere Zeit hinweghelfen.** Wenn wir nach dem Osten blicken, sollten wir den inneren Zwiespalt vergessen. Er hoffe, daß der Friede niemals gestört werde und daß die folgenschweren Ereignisse, die sich zur Zeit abspielen, unsern Mut stärken und uns **einig** finden werden, wenn es notwendig werden sollte, in die Weltpolitik einzugreifen.

Aus dieser Ansprache des Kaisers ersieht man wiederum, daß er Frieden in seinem Lande wünscht. Seine Worte waren auch gerade an die richtige Adresse gerichtet. Wir hätten gern einmal Oberbürgermeister Schnetzler, der zu den badischen Katholikenfressern gehört, sehen mögen, als er vom Kaiser hörte, „wir sollten, wenn wir nach Osten blickten, den inneren Zwiespalt vergessen." Allein, es gibt Leute, die auf keinen Fall den Frieden wünschen. Die Rheinisch-Westfälische Zeitung z. B. läßt sich die Rückkehr des Kaisers nicht entgehen, um recht unverfroren zu schreiben:

> In protestantischen Kreisen fühlte man sich unangenehm berührt von der ungewöhnlichen Beachtung und Auszeichnung, die dem italienischen Klerus zu teil wurde. Mit der Benediktusmedaille geschmückt, besuchte der summus episcopus der evangelischen Kirche Preußens den Abt von Monte Cassino. Einem kranken Erzbischof, der keinerlei Beziehung bisher zum Deutschen Reiche hatte, sandte er Blumengrüße. (Der Erzbischof von Palermo, der inzwischen gestorben ist und vom Kaiser mit einem Blumenstrauß erfreut wurde, war **90 Jahre alt.** D. R.) Es ist nicht zu verwundern, daß der römische Klerus in ostentativer (?) Weise überall in der Begrüßung des deutschen Kaisers sich hervortat.
>
> Der erste Satz ist erschwindelt, der Sinn des zweiten verdreht, der dritte Satz zeugt von einer grenzenlosen Verblödetheit. Der Angriff ist uns zu niederträchtig, als näher auf ihn einzugehen.

Kaum wieder in seinem Lande, vermißt dasselbe Blatt, das sonst scharfe Kritik an den Reden des Kaisers übt, daß der Kaiser kein Wort des Trostes und der Teilnahme für die im Kampfe mit den Herero Gefallenen übrig hatte. Recht skandal- und rauflustig nimmt sichs aus, wenn das Blatt noch bemerkt: „Die Lage des Deutschen Reiches im Innern und nach außen ist so ernst, daß weite Kreise nach **befreienden Taten**, aber nicht nach Festlichkeiten Verlangen tragen." Wie Unrecht dieses schwadronierende Blatt hat, geht aus einer Berliner Meldung desselben hervor, demzufolge der Kaiser aus seiner großen Unzufriedenheit mit den jüngsten Vorgängen in Südwestafrika kein Hehl macht. Weiter heißt es in derselben Meldung: Nach einem Berliner Blatte ist die Reise des Reichskanzlers nach Karlsruhe wegen der kritischen Lage in Südwestafrika erfolgt. Der Kaiser habe den Reichskanzler zu sich nach Karlsruhe rufen lassen, um sogleich nach seiner Ankunft mit ihm zu konferieren.

Wie dem Börsenkurier gemeldet wird, überbringt Graf Bülow dem Kaiser ein Exposee des Generalstabes, der die Oberleitung über die Operationen im Aufstandsgebiete in Händen hat und in den letzten Tagen fortgesetzt Beratungen mit dem Kolonialamt pflog. Man erwartet vom Kaiser rasche Entschlüsse und die Absendung einer ausreichenden Truppenzahl.

---

* **Dortmund**, 29. April. Im evangel. Bürgerhause tagte der Ausschuß rhein.-westfäl. Arbeitervereine, der sich mit den Fragen der Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes und der „Stillegung von Zechen im Ruhrbezirk" befaßte. Zunächst wurde über die am 27. Mai zu gründende Zentralstelle für das evangelische Deutschland verhandelt. Dazu wurde beschlossen: „Der Ausschuß begrüßt die in der Vorbereitung befindliche Zentralstelle für das evangel. Deutschland aufs herzlichste und erhofft das Zustandekommen eines deutschen evangel. Kirchen- und Volkstages." Zu der Frage der Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes nahm der Ausschuß durch eine Resolution Stellung, in welcher das Bedauern über das Zurückweichen der Regierung ausgesprochen und zum Anschlusse an den „Evang. Bund" aufgefordert wird. Sodann faßte er zu der „Stillegung von Zechen" eine Resolution, in der er die Staatsregierung bittet, auch auf die Verhältnisse des Bergarbeiterstandes die gebührende Rücksicht zu nehmen.

* **Dortmund**, 29. April. Im Stadtverordnetensitzungssaal begann gestern die bereits angekündigte Konferenz in Sachen der in Aussicht stehenden Stillegung von Zechen. Die Besprechung, die den Zweck hat, der Regierung Material zur Beantwortung der Interpellation Brust-Stötzel zu verschaffen, ist nicht öffentlich. Das Ergebnis wird morgen der Presse zur Verfügung gestellt.

Cp. **Berlin**, 29. April. Die Budgetkommission des Reichstags erhöhte die Einnahmen aus Zöllen um 20, aus der Zuckersteuer um 10 Millionen, so daß die Zuschußanleihe entbehrlich werden durfte.

* **Karlsruhe**, 29. April. In sämtlichen Städten des Landes ist den Sozialdemokraten die Veranstaltung öffentlicher Umzüge am 1. Mai verboten worden. Die Sozialdemokraten haben deshalb in der Zweiten Kammer eine Anfrage an die Regierung gerichtet und die Aufhebung des Verbots verlangt.

* **Landsberg a. W.**, 29. April. Eine eigene jüdische Freimaurerloge haben die Juden in Landsberg a. W. zu gründen beschlossen. Der Freimaurer-Zeitung zufolge sollen derartige jüdische Logen schon in vielen Städten bestehen.

## Reichstag

□ **Berlin**, 28 April. Heute wurde zuerst in dritter Lesung das Gesetz über die Krankenfürsorge für Seeleute nebst 2 Anträgen des Zentrumsabg. **von Savigny** angenommen; die Seeleute haben nun vom 15. Mai 1904 auch Anspruch auf die Krankenfürsorge auf 26 Wochen wie die anderen Arbeiter. Dann setzte die Beratung des Börsengesetzes fort; während seither außer dem börsenfreundlichen Sozialdemokraten Schmidt nur Gegner der Reform zum Worte kamen, nahm heute die Debatte eine für die Börse günstigere Wendung; es marschierten teils laue, teils warme Freunde der Vorlage auf, denen diese nicht weit genug ging. Der Reichsparteiler v. **Kardorff** hielt den Terminhandel in Getreide für die Landwirtschaft für schädlich; dagegen wollte er ihn für die Industrieexporteure zulassen; seine Freunde stimmten ihm jedoch hier nicht bei. Als neuen Gedanken warf er in die Debatte, daß die Aktiengesellschaften ihre Reservefonds in mündelsicheren Papieren anlegen müßten. Dann kam der Führer der Börsenleute, der Freisinnige **Kämpf** an die Reihe; ob es von einem Verstande einer Bank, dem in Broschüren vorgeworfen wird, daß er die Klientel zu den gewagtesten Spekulationen verleitet hat, sehr gut war, zu sprechen, lassen wir dahingestellt. Jedenfalls kann die Linke nicht mehr den Agrariern vorwerfen, daß sie persönlichen Nutzen durch die Zollgesetzgebung erhoffen. Heute ging Kämpf zuerst gegen das Börsenregister vor, dessen Gedanken ihm nie klar geworden sei, da er dem Rechtsbewußtsein des Volkes widerspreche. Die Wiedereinführung des Terminhandels war für den Redner ganz selbstverständlich. In seinen längeren Ausführungen sorgte er wiederholt in unfreiwilliger Weise für Heiterkeit in der Mitte und rechts; einige Sätze desselben waren auch hierzu sehr geeignet, z. B. „der Handel hat nur die Tendenz, zu den höchsten Preisen einzukaufen und zu den niedrigsten zu verkaufen." Ob nun Herr Kämpf noch lange an der Spitze einer Bank stehen kann, erscheint uns doch sehr zweifelhaft! Der Nationalliberale Dr. **Lucas**, ein gewandter Redner, erklärte für seine Fraktion, daß sie an dem Verbot des Terminhandels für Getreide unter keinen Umständen rütteln lasse. Aber die bessernde Hand wollten die Nationalliberalen hier anlegen und zu Tage getretene Mißstände beseitigen und verstehen hierunter in erster Linie die Rechtsunsicherheit im Börsenleben. Dann erhielt der zweite Redner aus der freisinnigen Vereinigung das Wort, **Dove**, der namentlich gegen Graf Kanitz und Burlage polemisierte.

## Provinzielle Nachrichten.

* **Bochum**, 28. April. Nach Aussagen des Regierungs- und Medizinalrats Springfeld ist die Gefahr der Verbreitung der Pocken beseitigt. In Bochum und in der Umgegend sind neue Pockenfälle nicht mehr vorgekommen.

* **Dortmund**, 28. April. Die vereinigten Hellwegsgemeinden Brackel, Wickede, Asseln, Eoerne und Wambel, mit insgesamt 22 108 Einwohnern, beabsichtigen zum Zweck der Erbauung eines Gaswerks eine Aktiengesellschaft zu gründen und zwar mit einem Kapital von 500 000 Mk. Die Gemeinden selbst haben bereits 75 000 Aktien gezeichnet.

* **Cronau i. W.**, 28. April. Ein Bismarckdenkmal soll in unserer Stadt errichtet werden.

* **Gelsenkirchen**, 28. April. Der geflüchtete Kassendirektor Winkelmann ist in Rotterdam verhaftet worden. Da die holländischen Behörden inbezug auf die Auslieferung Einwendungen erheben, wird diese nur durch diplomatische Vermittelung erfolgen können.

* **Witten**, 28. April. Heute mittag stürzte am hiesigen Diakonissenhause, das zurzeit umgebaut wird, ein italienischer Maurer ab. Ein nachstürzender schwerer Stein zerquetschte ihm die Brust, so daß der Tod sofort eintrat. Ein anderer Maurer wurde lebensgefährlich verletzt.

* **Köln**, 28. April. Ein gestern abend ausgebrochenes Großfeuer zerstörte das Hirsch'sche Warenhaus vollständig. Mehrere im 2. Stockwerk wohnende Familien wurden vor dem Eintreffen der Feuerwehren von den ersten Nachbarn sowie von Postbeamten unter Einsetzung des eigenen Lebens aus dem brennenden Hause gerettet. Das Warenhaus brannte völlig aus.

* **Trier**, 28. April. Zum Ehrenbürger der Stadt Trier wurde in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung der Oberbürgermeister von Trier, Geh. Oberregierungsrat de Nys, ernannt. Es wurde ihm sein volles Gehalt als Pension gewährt.

* **Osnabrück**, 26. April. Wie nach dem deutschen Gebiete, besonders im südlichen Teil des Reg.-Bez. Osnabrück, trotz aller Wachsamkeit der Zollbehörden, Kaffee, Tabak und auch Vieh eingeschmuggelt wird, so gelingt es auch, nach Holland größere Quantitäten Branntwein und Spiritus einzuschmuggeln. Hierbei bedient man sich der sogenannten Rindblasen, die in den an der Grenze stehenden deutschen Häusern gefüllt und dann auf holländisches Gebiet transportirt werden. Wird nun der Schmuggler von den holländischen Zollwächtern angehalten, was jedoch in seltenen Fällen geschieht, so sticht er die Blasen auf und läßt den Inhalt laufen. Wie verlautet, soll von Lingen seit geraumer Zeit wiederholt Rindvieh anscheinend holländischen Ursprungs nach Ostfriesland zum Versandt gelangt sein. Allgemein ist man der Ansicht, daß es sich hier um einen wohlorganisierten Bandenschmuggel handelt, wie er vor Jahren von einem später nach Amerika geflüchteten Viehhändler Bulo Lazarus aus Stapelermoor lange Zeit mit seltener Verwegenheit ausgeführt worden ist. Bis jetzt ist es nicht gelungen, die Veranlasser des Schmuggels zu ermitteln.

## Städtische Nachrichten.

**Bocholt**, 30. April.

(*) **Spargelsaison.** Die Spargelsaison ist gerade im Entstehen begriffen, und dürfte nicht unangebracht sein, auf einen Uebelstand beim Einkauf von Spargel für den Haushalt hinzuweisen, der sich nach und nach bei vielen Verkäufern eingebürgert hat und von den Verkäufern sogar begünstigt wird, nämlich den Spargel vor dem Verkaufe in Wasser aufzubewahren. Es kann ein solches Verfahren nicht zu scharf und nicht zu oft gerügt werden; denn es ist nur zu sehr geeignet, den Geschmack zu verderben und das Gewicht zu erhöhen. Gewässerter Spargel kann viel älter werden als im Sande aufbewahrter. Während letzterer schon nach längstens 2 Tagen blau wird, hält jener sich im Wasser 4 bis 5 Tage recht ansehnlich. So bekommt manche Hausfrau zwar nach gut dem Auge sich präsentierenden, aber im Geschmacke verdorbenen alten Spargel. Durch das Aufbewahren, wenn auch nur Stunden, im Wasser geht das eigentümliche Aroma, das Asparagin, nämlich verloren. Schreiber dieses wurde von einem Falle berichtet, wo man den gestochenen Spargel nicht einmal in frisches Wasser legte, sondern in eine Masse, deren Farbe undefinierbar war. Wer nach einen solchen Anblick noch Appetit hat und von einem lukullischen Genusse spricht, der muß mindestens mit dem Nahrungsmittelgesetz auf Kriegsfuß stehen. Jede Hausfrau kann aber zur Bekämpfung der Unsitte beitragen, wenn sie stets ungewaschenen bezw. ungereinigten Spargel verlangt. (Uebrigens fällt ein solches Spargelfälschen unter den Betrugsparagraphen. D. Red.)

Schluß des redaktionellen Teiles.



**Seidenstoffe** Sammte, Velvets direkt an Private. Man verlange Muster.
von Elten & Keussen, Krefeld.


## Gottesdienst-Ordnung.

**Sonntag, 1. Mai.**

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Christenlehre.
4 Uhr Maiandacht.
In den **Bauerschaften** ist Christenlehre.
**Anmerkung.** Am Sonntag ist **Schluß der österlichen Zeit** zum Empfang der Osterkommunion.

Liebfrauen.

6, 1/28 und 1/29 Uhr hl. Messen.
1/10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre und Maiandacht.
In der Bauerschaft Stenern ist Christenlehre.

St. Joseph.

1/27 und 8 Uhr hl. Messen.
1/210 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre und Maiandacht.
1/24 Uhr Christenlehre in Biemenhorst und Mussum.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Maiandacht.

St. Agnes.
(Gymnasialkirche.)

7 1/2 gemeinschaftl. hl. Kommunion.
4 Uhr Andacht.

### Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

**Jeden abend** 1/29 Uhr Maiandacht.
**Dienstag** — am Feste Kreuz-Erhöhung — vollkommener Ablaß; 1/29 Uhr Hochamt am Kreuzaltar.
**Donnerstag** 1/29 Uhr Sakramentshochamt.

Liebfrauen.

Die **Maiandacht** ist an den Wochentagen bei der hl. Messe um 6 Uhr

St. Joseph.

Die **Maiandacht** ist an den Wochentagen bei der hl. Messe um 6 Uhr.

St. Klara.

**Jeden Morgen** bei der hl. Messe um 1/27 Uhr Maiandacht.
**Dienstag** 6 Uhr Antoniusandacht.

Für die Mitglieder der
**Ewigen Anbetung**
ist die **Vereinsmesse** in der Pfarrkirche **am Donnerstag um 6 Uhr.**


**2 Läden**

mit **Wohnung** und event. **1 Laden ohne Wohnung** sind zu vermieten im Hause **Nordstrasse Nr. 31.**
Auskunft erteilen Herr **Johann Remmen**, Nordstr. Nr. 33, und Rendant **Bünger** zu Coesfeld.

**Tüchtiger Land- und Gartenarbeiter**

auf sofort gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.




**Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 7 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Tante, die

**Ehefrau Johann Büning**

**Gertrud** geb. **Hibbing,**

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 72. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

**Werth**, den 29. April 1904.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die **Beerdigung** findet statt am Montag morgen 7 Uhr vom Sterbehause; darauf das hl. Seelenamt.

Alle die aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, mögen diese Anzeige als solche ansehen.



**Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 7 Uhr meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwiegerin und Tante, die

**Ehefrau Bernhard Eilhardt**

**Katharina** geb. **Schmitz,**

im Alter von 49 Jahren, nach längerem, mit musterhafter Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel und öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um ein andächtiges Gebet für die teure Verstorbene

**Bocholt**, den 29. April 1904

**Der trauernde Gatte nebst Kinder.**

Die hl. Seelenmesse findet am montag Morgen 5 Minuten vor 7 Uhr in der Liebfrauenkirche statt, darauf die Beerdigung vom Sterbehause, Luisenstraße Nr. 4, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.


**Zoll-Inhaltserklärungen**
empfehlen **J. & A. Temming, Bocholt.**

**Unser Klavierstimmer**
ist in Bocholt anwesend. Aufträge für denselben wolle man an die Expedition des Bocholter Volksblattes gelangen lassen.
**Totsch & May,**
Pianoforte-Fabrik, Emmerich a. Rh.

**Bekanntmachung.**

Am Mittwoch, dem 25. Mai 1904, nachmittags 3 Uhr anfangend, soll im Schaubezirke Werth die Isselschau abgehalten werden.

Die Räumungspflichtigen werden aufgefordert, vor dem Schautermine die Räumung zu bewirken, insbesondere soll Unkraut, Anlandungen und Versandungen, sowie überhängendes Holz vollständig entfernt, auch soll jeder Räumungspflichtige oder dessen Stellvertreter im Termine auf der die Issel begrenzenden Parzellen anwesend sein.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 28 des Isselschau-Reglements mit einer Polizeistrafe von 1 bis 15 Mark belegt, und außerdem wird die Herstellung des reglementsmäßigen Zustandes auf Kosten der Säumigen bewirkt.

Die Schau beginnt an der Brücke vor Werth.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Räumung vor dem Schautermine beendet sein muß, daß demnach Räumung während des Termins reglementswidrig und deshalb strafbar ist.

**Bocholt**, den 28. April 1904.

**Der Amtmann:**
**Döink.**

**Jung. Mädchen,** alleinsteh., m. e. Barverm. v. 125000 M. u. spät. bedeut. Erbe, wünscht s. bald z. verheir. Auf Vermög. w nicht geseh., doch auf gut. Charakter. Zuschrift. u. „Reform" Berlin S. 14 erbet.

Eine in vollem Betrieb sich befindende, flott beschäftigte
***Raukerei***
mit guter Kundschaft ist umständehalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sämtliche Maschinen sind neuester Konstruktion (System Müller) und tadellos erhalten.
**Raum und Kraft** kann event. mietweise abgegeben werden.
Off. u. **M. O. 172** an die Exped. der Gladbacher Zeitung, M. Gladbach.

**Wer liebt**
ein zart., reines **Gesicht**? rosig., jugendfrisches **Aussehen**? weiße, sammetweiche **Haut**? und blendend schönen **Teint**?
Der gebrauche nur **Radebeuler**
**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**
von **Bergmann & Co., Radebeul** mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd.** à Stck 50 Pfg. bei:
**Wilhelm Reygers-Bloemann, Breg.**

**Oeffentliche Versteigerung.**

**Dienstag, den 3. Mai cr., nachmittags 2 Uhr,** werde ich an der **Cohen**'schen Wohnung. Nr. 29 an der Nordstraße hiers., für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich versteigern:

**Schränke, Tische, Stühle, Sofa, Oefen, 1 Nähmaschine, Betten, Bilder, Haus- u. Küchengeräte 2c. — ferner: eichene Fensterrahmen, Bauholz, Bruchsteine usw.**

**Posten bis 5 Mark incl. werden sofort bezahlt.**

**A. Vernier, Auktionator.**

**Häuserverkauf.**

**Am Dienstag, dem 17. Mai, nachmittags 3 Uhr,**

werde ich im Auftrage der Erben **Gerhard Elsinghorst**, in der Wirtschaft **B. Langenhoff**, Nordstraße, folgende Hausgrundstücke:

**Flur 9 Nr. 105, 107 und 108 Kirchstraße Nr. 21,**
**Flur 50 Nr. 133, 375/134, Kaiserstraße Nr. 9,**
**Flur 54 Nr. 59, 11/47 2c. und 116/56, Hohenzollernstraße Nr. 462,**
**Flur 7 Nr. 98 und 99, Garten am Nordwall,**
**ferner Flur 5 Nr. 21, Ackergrundstück im Biesang,**

öffentlich, gegen Meistgebot zum Verkaufe aussetzen.

**Koop,**
Notar.

**Verkauf eines Hartziegelwerkes.**

**Am Donnerstag, den 19. Mai, nachmittags 3 Uhr,**

werde ich in der Wirtschaft **Hoelna** (Barriere) bei Rhede (Westfalen), das nahe bei Rhede (Bahnstation) an der Chaussee Rhede-Bocholt belegene

**Hartsteinwerk**

der Firma **Hartsteinwerke Viktoria Hardt & Stücker** öffentlich gegen Meistgebot zum Verkauf aussetzen.

Solides Fabrikgebäude mit gutem Kamin (vor einigen Jahren errichtet), komplette Dampf- und Fabrikationsmaschineneinrichtung mit Transmissionsanlage (gut erhalten), eigener Grund und Boden zur Größe von etwa 82 Ar mit vorzüglichem Sandmaterial für Herstellung von Hartziegeln, außerdem auf lange Jahre zur Ausnutzung angepachtetes umfangreiches Terrain mit gleichem Material, Feldbahnanlage mit Kippwagen. Durch Anschluß einer Dreschmaschine, wofür dringendes Bedürfnis vorhanden, bedeutender Nebenverdienst gesichert.

Es werden die Grundstücke, Kessel und Maschinen auch einzeln zum Verkauf ausgesetzt.

Alles Nähere ist auf meinem Büreau zu erfahren.

**Bocholt**, den 21. April 1904.

**Koop, Notar.**



**Bocholt**

Abfahrt von

| | |
|---|---|
| Bocholt ab | 4, |
| Dingden | 4, |
| Hamminkeln | 4, |
| Blumenkamp | 4, |
| Wesel an | 4, |
| Wesel ab | |
| Blumenkamp | |
| Hamminkeln | |
| Dingden | |
| Bocholt an | |

* Verkehrt nur

| | |
|---|---|
| Wesel ab | 4,25 |
| Friedrichsfeld | 4,32 |
| Borde | 4,40 |
| Dinslaken | 4,48 |
| Holten | 4,57 |
| Sterkrade | 5,05 |
| Oberhausen an | 5,11 |
| Oberhausen ab | 6,09 |
| Sterkrade | 6,17 |
| Holten | 6,24 |
| Dinslaken | 6,32 |
| Borde | 6,41 |
| Friedrichsfeld | 6,49 |
| Wesel an | 6,55 |

† Verkehrt nur an

Issel
Isselburg-Anholt a
Anholt an
Anholt ab
Preuß. Douane ab
Niederl. „ an
„ „ ab
Gendringen (Loodt
„ (Mark
Gendringen (Mark
„ (Loodt
Niederl. Douane a
Preuß. „ a
Anholt an
„ ab
Isselburg-Anholt a
w Verkehrt nur an

| | |
|---|---|
| Oberhausen ab | 6,01 |
| Styrum | — |
| Mülheim an | 6,09 |
| Mülheim ab | |
| Styrum | |
| Oberhausen an | |

Ree
Rees (Markt) ab
Rees (Betriebshof)
Rees (Feldmark)
Empel an
Empel ab
Rees (Feldmark)
Rees (Betriebshof)
Rees (Markt) an

* Sämtliche Z

| | |
|---|---|
| Mülheim ab | 5,2 |
| Essen H.-B. an | 5,4 |
| Bochum an | 6,3 |
| Langendreer an | 6,4 |
| Langendreer ab | |
| Bochum an bez. ab | |
| Essen H.-B. an | |
| Mülheim an | |

* Ueber

Ver
Venlo ab —
Kaldenkirchen —
Breyell —
Boisheim w
Dülken 5,38
Viersen 5,46
Helenabrunn 6,05
M.-Gladb. an 6,13
M.-Gladbach ab
Helenabrunn
Viersen .
Dülken .
Boisheim .
Breyell .
Kaldenkirchen
Venlo an .
w Verkehrt nur an

Oberhausen ab
Duisburg an
Düsseldorf an
Köln H.-B. an
Köln H.-B. ab
Düsseldorf ab
Duisburg ab
Oberhausen an
* Ueber

Borken
Borken ab
Gemen
Weseke
Südlohn
Stadtlohn
Almsick
Quantwick
Ahaus
Ahler Kapelle
Mienborg-Heek
Metelen Ort
Burgsteinfurt an
Burgsteinfurt ab
Metelen Ort
Mienborg-Heek
Ahler Kapelle
Ahaus an
Quantwick
Almsick
Stadtlohn
Südlohn
Weseke
Gemen
Borken an
D) Dur
Freis

Bocholter Volksblatt. — Rheder Volkszeitung.

# Fahrplan.

**Gültig vom 1. Mai 1904 ab.**

Abfahrt von Bocholt nach Dingden-Wesel 4,25 6,00 8,10 9,46 11,57 2,02 5,19 7,24 10,04. — Abfahrt von Bocholt nach Rhede-Borken 5,00w 5,20F 6,52 9,49 1,59 7,34. Abfahrt von Bocholt nach Mussum-Empel 5,10 7,00 9,55 12,56 3,42 7,40. — Abfahrt von Bocholt nach Winterswijk 6,02 9,55 3,34.

w Verkehrt nur Werktags. F Verkehrt nur an Sonn- und Festtagen.

### Bocholt-Wesel und zurück.

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bocholt ab | 4,25 | 6,00 | — | 8,10 | 9,46 | 11,57 | 2,02 | 5,19 | 7,24 | 10,04 |
| Dingden | 4,36 | 6,10 | — | 8,20 | 9,55 | 12,07 | 2,12 | 5,29 | 7,34 | 10,14 |
| Hamminkeln | 4,43 | 6,17 | 7,05* | 8,27 | 10,01 | 12,14 | 2,19 | 5,36 | 7,41 | 10,21 |
| Blumenkamp | 4,50 | 6,25 | 7,13* | 8,34 | 10,08 | 12,21 | 2,26 | 5,43 | 7,47 | 10,28 |
| Wesel an | 4,57 | 6,32 | 7,20* | 8,41 | 10,15 | 12,28 | 2,33 | 5,50 | 7,54 | 10,35 |
| Wesel ab | | 5,20 | 7,31 | 9,10 | 12,00 | 1,24 | 2,55 | 6,34 | 8,42 | 11,11 |
| Blumenkamp | | 5,28 | 7,38 | 9,17 | 12,07 | 1,31 | 3,02 | 6,40 | 8,49 | 11,18 |
| Hamminkeln | | 5,36 | 7,46 | 9,25 | 12,15 | 1,39 | 3,10 | 6,47 | 8,57 | 11,27 |
| Dingden | | 5,43 | 7,53 | 9,32 | 12,22 | 1,46 | 3,17 | 6,54 | 9,04 | 11,34 |
| Bocholt an | | 5,52 | 8,02 | 9,41 | 12,31 | 1,55 | 3,26 | 7,03 | 9,13 | 11,44 |

* Verkehrt nur Werktags.

### Bocholt-Empel und zurück.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bocholt ab | 5,10 | 7,00 | 9,55 | 12,56 | 3,42 | 7,40 | |
| Mussum | 5,20 | 7,09 | 10,04 | 1,06 | 3,51 | 7,53 | |
| Werth | 5,28 | 7,17 | 10,12 | 1,14 | 3,59 | 8,04 | |
| Isselburg-Anholt | 5,37 | 7,27 | 10,20 | 1,23 | 4,08 | 8,18 | |
| Vehlingen | 5,44 | 7,34 | 10 29 | 1,30 | 4,15 | 8,25 | |
| Empel (Rees) an | 5,51 | 7,41 | 10,36 | 1,37 | 4,22 | 8,33 | |
| Empel (Rees) ab | 6,05 | 8,15 | 10,55 | 2,17 | 6,35 | 9,18 | |
| Vehlingen | 6,13 | 8,23 | 11,03 | 2,25 | 6,43 | 9,26 | |
| Isselburg-Anholt | 6,20 | 8,30 | 11,12 | 2,35 | 6,51 | 9,34 | |
| Werth | 6,29 | 8,39 | 11,24 | 2,44 | 7,01 | 9,43 | |
| Mussum | 6,37 | 8,47 | 11,35 | 2,52 | 7,09 | 9,51 | |
| Bocholt an | 6,46 | 8,56 | 11,44 | 3,01 | 7,18 | 9,59 | |

### Bocholt-Borken und zurück.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bocholt ab | 5,00w | 5,20† | 6,52 | 9,49 | 1,59 | 7,34 | |
| Tenking | 5,10 „ | 5,29† | 7,02 | 9,58 | 2,09 | 7,45 | |
| Rhede | 5,20 „ | 5,36† | 7,09 | 10,04 | 2,16 | 7,52 | |
| Rhedebrügge | 5,40 „ | 5,50† | 7,22 | 10,16 | 2,29 | 8,06 | |
| Borken an | 5,55 „ | 6,03† | 7,35 | 10,29 | 2,42 | 8,20 | |
| Borken ab | | 6,15 | 9,04 | 12,08 | 4,15 | 9,10 | |
| Rhedebrügge | | 6,27 | 9,17 | 12,25 | 4,32 | 9,25 | |
| Rhede | | 6,38 | 9,28 | 12,37 | 4,48 | 9,39 | |
| Tenking | | 6,44 | 9,34 | 12,43 | 4,55 | 9,46 | |
| Bocholt an | | 6,52 | 9,42 | 12,51 | 5,05 | 9,56 | |

w Verkehrt nur Werktags. † Verkehrt nur an Sonn- und Festtagen.

### Bocholt-Winterswijk und zurück.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bocholt ab | 6,02 | 9,55 | 3,34 |
| Winterswijk an | 6,29 | 10,28 | 4,07 |
| Winterswijk ab | 11,23 | 4,35 | 11,08 |
| Bocholt an | 11,47 | 5,00 | 11,41 |

### Coesfeld-Burgsteinfurt und zurück.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Coesfeld ab | 7,00 | 10,35 | 12,25 | 3,35 | 7,42 | 10,14 | |
| Burgsteinfurt an | 7,43 | 11,17 | 1,05 | 4,15 | 8,22 | 10,55 | |
| Burgsteinfurt ab | 6,54 | 9,35 | 2,13 | 5,21 | 7,38 | 10,5[1] | |
| Coesfeld an | 7,32 | 10,19 | 2,46 | 5,55 | 8,12 | 11,2[7] | |

### Wesel-Oberhausen und zurück.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wesel ab | 4,25 | 5,02 | 5,42 | 6,44 | 8,50 | 10,22 D | 10,32D | 11,18† | 11,26 | 12,40 | 1,12D | 2,40 | 2,51 | 3,19 | 4,17 | 5,58 | 6,06 | 7,28 | 8,40 | 9,35 | 10,48 | 11,35 | 11,48 |
| Friedrichsfeld | 4,32 | 5,09 | 5,49 | 6,51 | 8,57 | — | — | 11,25† | 11,33 | 12,47 | — | 2,47 | 2,58 | — | — | 6,05 | 6,13 | 7,35 | — | 9,41 | 10,54 | — | — |
| Birde | 4,40 | 5,16 | 5,57 | 6,58 | 9,04 | — | — | 11,33† | 11,40 | 12,54 | — | 2,54 | 3,05 | — | — | 6,13 | 6,20 | 7,42 | — | 9,48 | 11,01 | — | — |
| Dinslaken | 4,48 | 5,25 | 6,06 | 7,06 | 9,13 | — | — | 11,41† | 11,48 | 1,02 | — | 3,02 | 3,13 | — | 4,31 | 6,22 | 6,29 | 7,51 | — | 9,56 | 11,09 | — | — |
| Holten | 4,57 | 5,35 | 6,16 | 7,15 | 9,22 | — | — | 11,51† | 11,57 | 1,12 | — | 3,11 | 3,22 | — | — | 6,31 | 6,40 | 8,02 | — | 10,05 | 11,18 | — | — |
| Sterkrade | 5,05 | 5,43 | 6,24 | 7,22 | 9,30 | — | — | 11,59† | 12,06 | 1,19 | — | 3,18 | 3,30 | — | 4,42 | 6,39 | 6,48 | 8,10 | — | 10,12 | 11,25 | — | — |
| Oberhausen an | 5,11 | 5,49 | 6,31 | 7,28 | 9,37 | 10,46 „ | 10,57 „ | 12,06† | 12,13 | 1,25 | 1,36 „ | 3,24 | 3,36 | 3,43 | 4,48 | 6,46 | 6,55 | 8,16 | 9,05 | 10,18 | 11,31 | 12,00 | 12,12 |
| Oberhausen ab | 6,09 | 6,53 | 6,58 | 7,28 | 8,22 | 10,22 | 11,20 | 12,20 | 1,38 | 2,02 | 3,41 | 4,55 | 5,45 | 6,03D | 6,11 | 6,59 | 7,27D | 7,34D | 7,54 D | 8,00 | 9,46† | 10,16 | 12,02 |
| Sterkrade | 6,17 | — | 7,05 | 7,36 | 8,30 | 10,30 | 11,27 | 12,27 | — | 2,09 | — | 5,02 | 5,53 | — | 6,19 | 7,09 | — | — | — | 8,07 | 9,54† | 10,25 | 12,10 |
| Holten | 6,24 | — | — | 7,43 | 8,37 | 10,37 | — | 12,34 | — | 2,16 | — | 5,09 | — | — | 6,28 | 7,16 | — | — | — | — | 10,01† | 10,32 | 12,17 |
| Dinslaken | 6,33 | — | 7,16 | 7,52 | 8,46 | 10,46 | 11,38 | 12,43 | — | 2,25 | — | 5,18 | 6,05 | — | 6,37 | 7,25 | — | — | — | 8,18 | 10,10† | 10,43 | 12,28 |
| Birde | 6,41 | — | — | 7,59 | 8,53 | 10,53 | — | 12,50 | — | 2,32 | — | 5,25 | — | — | 6,45 | 7,32 | — | — | — | — | 10,17† | 10,51 | 12,36 |
| Friedrichsfeld | 6,49 | — | — | 8,07 | 9,00 | 11,00 | — | 12,57 | — | 2,39 | — | 5,32 | — | — | 6,53 | 7,40 | — | — | — | — | 10,25† | 10,59 | 12,44 |
| Wesel an | 6,55 | 7,16 | 7,28 | 8,13 | 9,06 | 11,06 | 11,50 | 1,02 | 2,02 | 2,45 | 4,06 | 5,38 | 6,18 | 6,29 „ | 6,59 | 7,46 | 7,51 „ | 7,59 „ | 8,18 „ | 8,30 | 10,31† | 11,05 | 12,50 |

† Verkehrt nur an Sonn- und Festtagen.

### Wesel-Emmerich und zurück.

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wesel ab | 7,01 | 7,29 | 9,14 | 11,53 | 1,07 | 2,50 | 4,13 | 6,31D | 6,40 | 8,01D | 8,05 | 8,33 | 11,15 |
| Dierskordt | — | — | 9,25 | — | 1,18 | 3,00 | — | — | 6,50 | — | 8,15 | — | 11,26 |
| Mehrhoog | 7,17 | — | 9,34 | 12,07 | 1,26 | 3,08 | — | — | 6,58 | — | 8,24 | 8,47 | 11,34 |
| Haldern | 7,25 | — | 9,43 | — | 1,35 | 3,17 | — | — | 7,07 | — | 8,34 | — | 11,43 |
| Empel | 7,32 | 7,58 | 9,51 | 12,18 | 1,43 | 3,24 | 4,34 | — | 7,14 | — | 8,43 | 8,58 | 11,50 |
| Praest | 7,41 | — | 10,00 | — | 1,52 | 3,33 | — | — | 7,23 | — | 8,52 | — | 11,59 |
| Emmerich an | 7,49 | 8,05 | 10,09 | 12,30 | 2,01 | 3,41 | 4,46 | 7,03D | 7,32 | 8,33D | 9,01 | 9,10 | 12,08 |
| Emmerich ab | 4,00 | 5,41 | 7,48 | 9,50D | 10,30 | 12,40D | 1,52 | 3,40 | 5,08 | 6,28 | 8,08 | 9,46 | 11,08 |
| Praest | 4,10 | 5,50 | 7,58 | — | 10,39 | — | 2,01 | — | 5,17 | 6,38 | — | 9,56 | — |
| Empel | 4,19 | 5,59 | 8,08 | — | 10,48 | — | 2,10 | 3,53 | 5,27 | 6,48 | — | 10,06 | — |
| Haldern | 4,26 | 6,08 | 8,16 | — | 10,55 | — | 2,17 | — | 5,34 | 6,57 | — | 10,13 | — |
| Mehrhoog | 4,36 | 6,19 | 8,27 | — | 11,04 | — | 2,26 | — | 5,43 | 7,06 | — | 10,22 | — |
| Dierskordt | 4,44 | 6,27 | 8,35 | — | 11,11 | — | 2,33 | — | 5,50 | 7,13 | — | 10,30 | — |
| Wesel an | 4,54 | 6,37 | 8,45 | 10,20D | 11,21 | 1,10D | 2,43 | 4,15 | 6,00 | 7,23 | 8,38 | 10,40 | 11,33 |

### Isselburg-Anholt-Gendringen und zurück. [Geldersche Stoomtramweg-Maatschappij.]

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Isselburg-Anholt ab | | 7.37 | 8.40 | 9.46w | 10.28 | 11.25 | 1.28 | 2.40 | 3 37w | 4.18 | 5.46 | 7.02 | 8.24 | 9.43 |
| Anholt an | | 7.46 | 8.49 | 9.55w | 10.36 | 11.34 | 1.37 | 2.49 | 3.45w | 4.27 | 5.54 | 7.10 | 8.32 | 9.51 |
| Anholt ab | | 8.10 | 8.50 | — | 10.37 | 11.35 | 1.38 | 2.50 | — | 4.28 | 5 55 | 7.11 | 8.33 | 9.52 |
| Preuß. Douane ab | | 8.19 | 8.57 | — | 10.44 | 11.42 | 1.45 | 2.57 | — | 4.36 | 6.02 | 7.18 | 8.40 | 9.59 |
| Niederl. „ an | | 8.25 | 9.03 | — | 10.50 | 11.48 | 1.51 | 3.03 | — | 4.42 | 6.08 | 7.24 | 8.46 | 10.05 |
| „ „ ab | | 8.32 | 9 08 | — | 10.56 | 11.56 | 1.56 | 3.08 | — | 4 52 | 6.16 | 7.28 | 8.54 | 10.10 |
| Gendringen (Loods) an | | 8.35 | 9.11 | — | 10.58 | 11.59 | 1.58 | 3.11 | — | 4 55 | 6.19 | 7.31 | 8.57 | 10.13 |
| „ (Markt) an | | 8.37 | — | — | — | 12.01 | — | — | — | 4.58 | 6 21 | — | — | — |
| Gendringen (Markt) ab | | 6.42 | 7.42 | — | — | — | 12.22 | 1.56 | — | — | — | — | — | — |
| „ (Loods) ab | | 6.44 | 7.44 | — | 9.35 | 10.17 | 12.24 | 1.58 | — | 3.22 | 4.57 | 6.19 | 7.35 | 8.57 |
| Niederl. Douane ab | | 6.47 | 7.47 | — | 9.38 | 10.19 | 12.27 | 2.01 | — | 3.25 | 4.59 | 6.21 | 7.38 | 8.59 |
| Preuß. „ an | | 6.53 | 7.53 | — | 9.44 | 10.25 | 12 33 | 2.07 | — | 3.31 | 5.05 | 6.27 | 7.44 | 9.05 |
| „ „ ab | | 7.— | 8.03 | — | 9.50 | 10.30 | 12.40 | 2.12 | — | 3.41 | 5 10 | 6.32 | 7.50 | 9.11 |
| Anholt an | | 7.07 | 8.10 | — | 9 57 | 10.37 | 12.47 | 2.19 | — | 3.48 | 5.17 | 6.39 | 7.57 | 9.18 |
| „ ab | | 7.08 | 8.11 | 8.52w | 10.01 | 10.50 | 12.48 | 2.20 | 2.52w | 3.49 | 5.18 | 6.40 | 7.58 | 9.19 |
| Isselburg-Anholt an | | 7.17 | 8.20 | 9.01w | 10.10 | 10.59 | 12.57 | 2.29 | 3.—w | 3.58 | 5 26 | 6.47 | 8.06 | 9.26 |

w Verkehrt nur an Werktagen.

### Herbest-Dorsten-Bismarck-Wanne und zurück.

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Herv.-Dorsten ab | 5,45 | — | 8,36 | — | 11,18 | 12,51 | — | 3,47 | 6,53 | 9,12 |
| Dorsten | 5,50 | 7,35 | 8,41 | 10,35 | 11,24 | 12,59 | 1,45 | 3,54 | 6,59 | 9,19 |
| Feldhausen | 5,58 | 7,43 | 8,49 | 10,43 | 11,33 | 1,08 | 1 53 | 4,03 | 7,07 | 9,28 |
| Gladbeck | 6,06 | 7,52 | 8,57 | 10,51 | 11,42 | 1,17 | 2,01 | 4,12 | 7,15 | 9,37 |
| Buer | 6,14 | 8,00 | 9,06 | 10,59 | 11,50 | 1,25 | 2,09 | 4,22 | 7,22 | 9,45 |
| Bismarck | 6,24 | 8,09 | 9,16 | 11,07 | 11,59 | 1,35 | 2,17 | 4,33 | 7,33 | 9,56 |
| Wanne an | 6,35 | 8,20 | 9,27 | 11,18 | 12,10 | 1,46 | 2,28 | 4,44 | 7,44 | 10,06 |
| Wanne ab | 4,53 | 6,42 | 7,37 | 9,09 | 10,22 | 12,50 | 2,56 | 5,48 | 8,32 | 10,56 |
| Bismarck | 5,06 | 6,53 | 7,51 | 9 23 | 10,35 | 1,02 | 3,10 | 6,03 | 8,45 | 11,10 |
| Buer | 5,14 | 7,01 | 7,59 | 9,31 | 10,43 | 1,10 | 3,18 | 6,11 | 8,53 | 11,18 |
| Gladbeck | 5,22 | 7,09 | 8,08 | 9,39 | 10,50 | 1,18 | 3,25 | 6,20 | 9,01 | 11,26 |
| Feldhausen | 5,30 | 7,17 | 8,16 | 9,47 | 10,57 | 1,26 | 3,31 | 6,29 | 9,09 | 11,34 |
| Dorsten | 5,38 | 7,24 | 8,25 | 9,54 | 11,07 | 1,38 | 3,38 | 6,40 | 9,18 | 11,42 |
| Herv.-Dorsten an | 5,41 | — | 8,28 | — | 11,10 | — | 3,41 | 6,44 | 9,21 | 11,45 |

### Stadtlohn-Vreden und zurück.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Stadtlohn ab | 8,35 | 9,50 | 11,28 | 3,25 | 5,30 | 9,21 |
| Wessendorf | 8,38 | 9,53 | 11,31 | 3 28 | 5,33 | 9,24 |
| Vreden an | 8,54 | 10,05 | 11,43 | 3,40 | 5,49 | 9,36 |
| Vreden ab | 6,20 | 9,21 | 10,53 | 1,43 | 4,55 | 6,20 |
| Wessendorf | 6,32 | 9,37 | 11,05 | 1,59 | 5,11 | 6,32 |
| Stadtlohn an | 6,35 | 9,40 | 11,08 | 2,02 | 5,14 | 6,35 |

### Coesfeld-Gronau und zurück.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Coesfeld ab | 8,37 | 11,28 | 2,16 | 5,30 | 9,34 |
| Gronau an | 9,34 | 12,14 | 3,19 | 6,39 | 10,26 |
| Gronau ab | 5,45 | 10,26 | 2,30 | 5,40 | 7,30 |
| Coesfeld an | 6,40 | 11,19 | 3,26 | 6,42 | 8,22 |

### Oberhausen-Mülheim (Ruhr) und zurück.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Oberhausen ab | 6,01 | 6,55 | 7,59 | 9,42 | 10,59D | 11,27 | 12,19 | 1,46 | 2,15 | 2,54 | 3,48 | 4,00 | 6,00 | 6,45 | 7,27 | 8,12 | 8,22 | 9,11 | 9,40 | 10,22 | 11,00 | 11,35 | 12,18 |
| Styrum | — | 7,02 | 8,06 | — | — | 11,34 | 12,26 | — | 2,22 | — | — | 4,07 | 6,07 | 6,52 | 7,34 | 8,19 | 8,29 | — | 9,47 | 10,29 | 11,07 | 11,42 | — |
| Mülheim an | 6,09 | 7,06 | 8,10 | 9,50 | 11,07 „ | 11,38 | 12,30 | 1,54 | 2,26 | 3,02 | 3,56 | 4,11 | 6,11 | 6,56 | 7,38 | 8,23 | 8,33 | 9,19 | 9,51 | 10,33 | 11,11 | 11,46 | 12,26 |
| Mülheim ab | | 5,43 | 6,32 | 6,36 | 7,45 | 9,18 | 10,48 | 12,03 | 1,02 | 1,26 | 2,37 | 3,27 | 5,26 | 5,47 | 7,00 | 7,12 | 7,41D | 8,00 | 8,40 | 10,00 | 11,40 | 12,23 | |
| Styrum | | 5,48 | — | 6,41 | 7,50 | 9,23 | — | 12,06 | 1,07 | — | 2,42 | 3,32 | 5,31 | 5,52 | — | — | — | 8,05 | 8,45 | 10,05 | 11,45 | 12,28 | |
| Oberhausen an | | 5,54 | 6,40 | 6,47 | 7,56 | 9,29 | 10,56 | 12,14 | 1,13 | 1,34 | 2,46 | 3,38 | 5,37 | 5,58 | 7,08 | 7,20 | 7,49 „ | 8,11 | 8,51 | 10,11 | 11,51 | 12,34 | |

### Winterswijk-Zütphen-Amsterdam und zurück.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Winterswijk ab | 5,41 | 9,44 | 11,50 | 3,37 | 6,14 |
| Zütphen an | 6,36 | 10,37 | 12,54 | 4,29 | 7,16 |
| Amsterdam an | 8,53 | 1,28 | 3,36 | 7,18 | 9,50 |
| Amsterdam ab | 5,42 | 8,25 | 10,04 | 1,09 | 6,36 |
| Zütphen ab | 9,08 | 10,41 | 1,04 | 3,48 | 8,51 |
| Winterswijk an | 10,08 | 11,44 | 2,10 | 4,40 | 9,51 |

* Mittel-Europäische Zeit gegen West-Europäische Zeit eine Stunde früher.

### Wesel-Haltern und zurück.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wesel ab | 5,05 | 7,55 | 10,38 | 11,13D | 2,52 | 3,18 | 6,08 | 11,08 |
| Peddenberg | 5,15 | 8,07 | 10,49 | — | 3,04 | — | 6,20 | 11,20 |
| Schermbeck | 5,28 | 8,19 | 10,59 | — | 3,16 | — | 6,32 | 11,32 |
| Herv.-Dorsten | 5,52 | 8,34 | 11,14 | — | 3,52 | 345 | 6,52 | 11,52 |
| Lippramsdorf | 6,05 | 8,48 | 11,26 | — | 4,05 | — | 7,02 | 12,04 |
| Haltern an | 6,14 | 8,57 | 11,35 | 11,52D | 4,14 | 4,01 | 7,11 | 12,13 |
| Haltern ab | 5,08 | 8,12 | 9,24 | 12,50 | 3,24 | 4,48 | 7,40D | 9,00 |
| Lippramsdorf | 5,18 | 8,21 | 9,34 | 12,59 | — | 4,58 | — | 9,10 |
| Herv.-Dorsten | 5,55 | 8,33 | 9,47 | 1,11 | 3,47 | 5,11 | — | 9,25 |
| Schermbeck | 6,07 | 8,44 | 9,57 | 1,21 | — | 5,21 | — | 9,37 |
| Peddenberg | 6,19 | 8,56 | 10,09 | 1,32 | — | 5,32 | — | 9,49 |
| Wesel an | 6,30 | 9,07 | 10,20 | 1,43 | 4,08 | 5,42 | 8,16D | 10,00 |

### Rees-Empel und zurück. [Reeser Anschlußbahn.]

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Rees (Markt) ab | — | 7,25 | — | — | — | 1,37 | — | — | — | — | 8,25 | |
| Rees (Betriebshof) | 5,29 | 7,30 | 9,20 | 10,25 | 11,47 | 1,42 | 3,00 | 4,05 | 5,02 | 6,16 | 8,30 | |
| Rees (Feldmark)* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Empel an | 5,55 | 7,48 | 9,46 | 10,43 | 12,13 | 2,00 | 3,18 | 4,23 | 5,20 | 6,42 | 8,48 | |
| Empel ab | 6,06 | 8,10 | 9,55 | 10,52 | 12,25 | 2,15 | 3,30 | 4,32 | 5,30 | 7,19 | 9,15 | |
| Rees (Feldmark)* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Rees (Betriebshof) | 6,24 | 8,36 | 10,21 | 11,10 | 12,43 | 2,41 | 3,48 | 4,50 | 5,56 | 7,37 | 9,33 | |
| Rees (Markt) an | 6,29 | — | — | — | 12,48 | — | — | — | — | 7,42 | — | |

* Sämtliche Züge halten nur nach Bedarf.

### Herbest-Dorsten-Coesfeld und zurück.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Herv.-Dorsten ab | 5,52 | 8,36 | 11,15 | 2,51 | 6,54 | 9,28 |
| Wulfen | 6,01 | 8,45 | 11,26 | 2,59 | 7,03 | 9,37 |
| Lembeck | 6,08 | 8,52 | 11,33 | 3,05 | 7,10 | 9,43 |
| Reken | 6,16 | 9,00 | 11,59 | 3,13 | 7,18 | 9,51 |
| Maria-Veen | 6,25 | 9,07 | 12,06 | 3,20 | 7,25 | 9,58 |
| Coesfeld an | 6,39 | 9,21 | 12,21 | 3,33 | 7,39 | 10,12 |
| Coesfeld ab | 4,47 | 7,37 | 10,22 | 2,50 | 6,00 | 8,26 |
| Maria-Veen | 5,03 | 7,53 | 10,37 | 3,03 | 6,15 | 8,39 |
| Reken | 5,14 | 8,02 | 10,45 | 3,12 | 6,24 | 8,47 |
| Lembeck | 5,22 | 8,10 | 10,52 | 3,20 | 6,31 | 8,54 |
| Wulfen | 5,30 | 8,16 | 10,58 | 3,26 | 6,37 | 9,00 |
| Herv.-Dorsten an | 5,38 | 8,24 | 11,06 | 3,34 | 6,45 | 9,07 |

### Borken-Winterswijk und zurück.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Borken ab | 6,11 | 9,02 | 12,08 | 4,11 | 7,27 | 9,55 | 12,17 |
| Burlo | 6,21 | 9,13 | 12,19 | — | 7,37 | 10,06 | — |
| Winterswijk an | 6,32 | 9,24 | 12,30 | 4,27 | 7,48 | 10,17 | 12,37 |
| Winterswijk ab | 4,42 | 7,25 | 10,12 | 11,26 | 2,32 | 5,45 | 8,10 |
| Burlo | 4,54 | 7,38 | 10,24 | 11,39 | 2,45 | 5,56 | 8,21 |
| Borken an | 5,12 | 7,58 | 10,42 | 12,18 | 3,06 | 6,19 | 8,39 |

### Gronau-Enschede und zurück.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Gronau ab | 8,58 | 11,58 | 2,56 | 6,01 |
| Enschede an | 9,50 | 12,30 | 3,31 | 7,19 |
| Enschede ab | 9,50 | 12,33 | 6,05 | |
| Gronau an | 10,30 | 12,51 | 7,36 | |

### Mülheim- (Ruhr) Essen-Bochum-Langendreer und zurück.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mülheim ab | 5,20 | 6,18 | 6,30 | 7,15 | 8,12 | 8,26 | 8,37 | 9,51 | 10,18 | 10,50 | 11,08D | 11,26D | 11,40 | 12,32 | 1,37 | 1,43 | 1,55 | 2,06D | 3,12 | 3,57 | 4,08 | 4,19 | 6,04 | 6,13 | — | 7,30 | 8,01 | 9,02 | 9,20 | 10,04 | 10,26? | 10,35 | 10,51 | 10,58 | 11,27 | 11,52 | 12,27 | 12,35 | 1,40 |
| Essen H.-B. an | 5,44* | 6,38 | 6,44* | 7,37 | 8,33* | 8,40* | 8,58 | 10,12 | 10,33* | 11,09 | 11,23D* | 11,40 „* | 12,02 | 12,52 | 1,57 | 2,03 | 2,09* | 2,19 „* | 3,34 | 4,11* | 4,30 | 4,40 | 6,23 | 6,35* | 7,51* | 7,52 | 8,22 | 9,25 | 9,34* | 10,25 | 10,48? | 10,56 | 11,08* | 11,19* | 11,54 | 12,07 | 12,40 | 12,49* | 2,02 |
| Bochum an | 6,37 | 7,24 | 7,01 | 8,19 | 9,26 | 8,59 | 9,54 | 10,43 | 10,50 | 11,45 | 11,39 „ | 11,57 „ | — | 1,23 | 2,30 | 2,46 | 2,25 | 2,35 | — | 4,27 | 5,02 | 5,11 | 6,49 | 7,12 | 8,05 | 8,19 | 9,15 | 9,57 | 9,50 | 11,09 | — | — | 11,28 | 11,58 | 1,36 | 12,33 | — | 1,09 | — |
| Langendreer an | 6,48 | 7,36 | — | 8,30 | 9,37 | 9,09 | 10,04 | 11,09 | — | 12,12 | — | — | — | 1,40 | 2,48 | — | 2,34 | — | — | 4,36 | 5,13 | 5,22 | 6,58 | — | 8,15 | — | 9 25 | 10,08 | 9,59 | 11,21 | — | — | — | 12,09 | 1,51 | 12,42 | — | — | — |
| Langendreer ab | 4,21! | — | — | 5,32 | — | 6,35 | — | 7,28 | 7,44 | 7,49 | 9,14 | 9,42 | — | 10,40 | 11,55 | 12,09 | 1,20 | 1,33† | 1,52 | 2,46 | 4,21 | 4,26 | 4,48 | 5,50 | 6,13 | 6,20 | — | 6,55 | — | — | 7,26 | 8,35 | 8,44 | 9,32 | 10,50† | 10,56 | 11,04 | 1,14 | | |
| Bochum an bez. ab | 4,29!* | 5,29* | 5,40 | 5,52* | 6,43 | 7,09* | 7,37* | 7,52 | 7,57* | 9,23 | 9,50* | 10,13* | 10,48 | 12,04* | 12,17 | 1,29* | 1,42† | 2,01 | 2,54* | 4,30* | 4,34 | 4,56* | 5,59* | 6,22 | 6,28* | 6,36* | 7,04 | 7,11D* | 7,22D* | 7,34 | 8,44 | 8,53 | 9,40 | 10,59† | 11,05 | 11,13* | 1,23 | | |
| Essen H.-B. an | 4,44! | 5,44 | 6,07 | 6,07 | 7,20 | 7,24 | 7,54 | 8,31 | 8,27 | 9,54 | 10,16 | 10,28 | 11,24 | 12,30 | 12,49 | 1,56 | 2,31† | 2,35 | 3,09 | 4,54 | 5,08 | 5,11 | 7,05 | 7,05 | 6,43 | 6,52 | 7,45 | 7,26 „ | 7,39 „ | 8,06 | 9,18 | 9,28 | 10,01 | 11,30† | 11,45 | 11,43 | 1,54 | | |
| Mülheim an | 4,59! | — | 6,41 | 6,26 | 7,57 | 7,40 | — | 9,01 | 9,17 | 10,41 | 10,46 | — | 12,01 | 12,59 | 1,37 | 2,30 | 2,54† | 3,06 | 3,23 | 5,25 | 5,39 | 5,29 | — | 7,32 | 6,59 | 7,07 | 8,12 | 7,40 „ | 7,55 „ | 8,29 | 9,41 | 9,53 | 10,15 | — | 12,08 | — | — | | | |

* Ueber Wattenscheid. ! Verkehrt vom 1. Juli ab und zwar in der Nacht vom 1. zum 2. Juli zum erstenmal und in der Nacht vom 30. September zum 1. Oktober zum letztenmal. † Verkehrt nur Sonntags. ? Verkehrt nur Sonntags und am 12. und 23. Mai.

### Venlo-Viersen-M.-Gladbach und zurück.

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Venlo ab | — | 6,49 | 10,29 | 12,07 | | 2,26 | 4,49 | | 7,52 | 10,02 |
| Kaldenkirchen | — | 7,09 | 10,47 | 12,32 | von Brüggen | 2,43 | 5,10 | von Brüggen | 8,09 | 10,20 |
| Breyell | — | 7,17 | 10,55 | 12,40 | | 2,51 | 5,18 | | 8,17 | 10,28 |
| Boisheim | w | 7,24 | 11,01 | 12,46 | | 2,57 | 5,24 | | 8,24 | 10,35 |
| Dülken | 5,38 | 7,34 | 11,11 | 12,55 | 2,53 | 3,05 | 5,34 | 8,02 | 8,34 | 10,43 |
| Viersen | 5,46 | 7,42 | 11,19 | 1,02 | 3,04 | 3,12 | 5,43 | 8,13 | 8,41 | 10,51 |
| Helenabrunn | 6,05 | 7,51 | — | 1,12 | — | 3,27 | — | — | 8,49 | 11,09 |
| M.-Gladb. an | 6,13 | 7,58 | 11,31 | 1,19 | — | 3,34 | 5,54 | — | 8,56 | 11,16 |
| M.-Gladbach ab | | 7,34 | 8,47 | 9,17 | 11,47 | 3,39 | — | 6,27 | 8,14 | — | 10,48 |
| Helenabrunn | | 7,42 | — | 9,25 | — | 3,47 | — | 6,35 | 8,23 | — | — |
| Viersen | | 7,49 | 9,03 | 9,32 | 12,00 | 3,54 | 4,27 | 6,42 | 8,41 | 9,01 | 11,01 |
| Dülken | | 7,57 | 9,11 | 9,43 | 12,10 | 4,05 | 4,38 | 6,52 | 8,51 | 9,10 | 11,12 |
| Boisheim | | 8,05 | — | 9,51 | 12,18 | 4,13 | | 7,00 | 8,59 | | 11,20 |
| Breyell | | 8,11 | — | 9,58 | 12,24 | 4,19 | nach Brüggen | 7,06 | 9,05 | nach Brüggen | 11,26 |
| Kaldenkirchen | | 8,21 | — | 10,09 | 12,34 | 4,29 | | 7,16 | 9,15 | | 11,37 |
| Venlo an | | 8,28 | — | 10,16 | 12,41 | 4,36 | | 7,23 | 9,33 | | 11,44 |

w Verkehrt nur an Wochentagen.

### Wesel-Goch und zurück.

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wesel ab | 5,45 | 7,17 | 7,28 | 11,14 | 2,52 | 4,13 | 4,33 | 6,24 | 7,52D | 8,22D | 8,48 |
| Büderich | 6,06 | — | 7,41 | 11,28 | 3,06 | — | 4,48 | 6,37 | — | — | 9,02 |
| Birten | 6,21 | — | 7,49 | 11,39 | 3,14 | — | 5,00 | 6,48 | — | — | 9,11 |
| Xanten | 6,39 | — | 7,59 | 11,49 | 3,24 | — | 5,11 | 6,58 | — | — | 9,23 |
| Labbeck | 6,57 | — | 8,09 | 11,59 | 3,33 | — | 5,34 | 7,08 | — | — | 9,33 |
| Uedemerbruch | — | — | 8,15 | 12,05 | 3,39 | — | — | 7,14 | — | — | 9,39 |
| Pr. Uedem | 7,20 | — | 8,24 | 12,14 | 3,48 | 4,49 | 5,57 | 7,24 | — | — | 9,50 |
| Goch an | 7,39 | 7,55 | 8,35 | 12,25 | 3,59 | 4,59 | 6,10 | 7,36 | 8,36D | 9,03D | 10,03 |
| Goch ab | 5,24 | 8,54 | 9,46 | 10,21 | 12,37 | 2,28 | 4,05 | 8,11 | 10,12† | 10,15* | 11,05 |
| Pr. Uedem | 5,38 | 9,07 | D | D | 12,51 | 2,40 | 4,18 | 8,24 | 10,42† | 10,30* | — |
| Uedemerbruch | 5,47 | 9,16 | — | — | 1,03 | — | 4,30 | — | — | — | — |
| Labbeck | 5,53 | 9,23 | — | — | 1,10 | — | 4,37 | 8,43 | 11,08† | 10,45* | — |
| Xanten | 6,04 | 9,32 | — | — | 1,18 | 2,53 | 4,50 | 8,58 | 11,33† | 10,56* | — |
| Birten | 6,16 | 9,43 | — | — | 1,29 | — | 5,02 | 9,10 | 11,54† | 11,08* | — |
| Büderich | 6,26 | 9,51 | — | — | 1

Ziehung v. 4.-11. Juni c.
2. Düsseldorfer St.
Rochuskirche
LOSE à 2 Mk 11 Lose 20 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg.

Die Gold- und Silbergew. können mit 90% des angegeben. Wertes beim Lieferanten W. Strüngen sofort verkauft werden gegen

**bar Geld!**

15379 Gewinne im Gesamtwerte von

**120000 M.,**

Hauptgewinne i. W. von:

**30000**
**10000**
**5000**

| | | |
|---|---|---|
| 6 × | 1500 — | 9000 M. |
| 10 × | 750 — | 7500 „ |
| 10 × | 200 — | 2000 „ |
| 20 × | 100 — | 2000 „ |
| 30 × | 50 — | 1500 „ |
| 100 × | 30 — | 3000 „ |
| 200 × | 10 — | 2000 „ |
| 1500 × | 5 — | 7500 „ |
| 13500 zus. | — | 40500 M. |

Lose versendet
General-Debit,
Ferd. Schäfer,
Düsseldorf.

Lose auch zu haben bei:

**Auf 11 Lose 1 Gewinn!!!**

**Fr. Blömker, Joh. Bothe,** Agent, **E. Grote,** Buchhdlg.

---

# ILLIAN's Lehr-Institut

Nordstr. 12. BOCHOLT, Nordstr. 12.

## Neue Kurse

beginnen am **Dienstag, dem 3., und Donnerstag, dem 5. Mai,** in

**Buchführung** (einf., dopp., amerik. und landwirtschaftl.),
**Korrespondenz,**
**Wechsellehre,**
**Stenographie,**
**Maschinenschreiben,**
**Rundschrift,**
**Schönschreiben,**
**Rechtschreiben,**
**Rechnen etc.**

Gefl. Anmeldungen werden erbeten und an den oben erwähnten Tagen entgegengenommen.

**Honorar sehr mäßig.**
**Teilzahlung gestattet.**

**Fr. Illian,**
langjähr. Handelslehrer und Kalligraph.

---

# Gemüse-Konserven,

**wie junge Erbsen, Stangen- u. Bruchspargel, Schnitt- und Brechbohnen** 2c.,
**eingemachte Früchte**
(Ia. rhein. Ware),
**wie Aprikosen, Mirabellen, Pflaumen, Reineklauden, Kirschen, Erdbeeren, Ananas** 2c.
empfehlen in reeller Füllung und vorzüglicher Qualität

**Gebr. Steiner,**
**Drogerie zum weißen Kreuz,**
Kirchstraße 3.

---

Ich empfehle mich zu Reparaturen an **Taschenuhren, Regulateuren, Gold- und Silber-Sachen.**

**Auf Wunsch arbeite ich auch außer dem Hause.**

**Wilh. Hellerforth,**
Reparateur, Ostmauer 4.

---

Von garantiert farb- u. rassechten rebhuhnfarbigen Italiener-Hühnern gibt

**Bruteier**

ab das **Dutzend** zu 2.40 Mk. gegen Nachnahme.

Rentmeister **Strotmann,**
Darfeld i. W.

---

# Burkin-Hosen

empfiehlt

**JOH. B. FISSER.**

---

# Rotenburg.

**Sonntag, den 1. Mai, von nachmittags 5 Uhr ab:**

## Grosser Ball.

**Entree: Ballkarte à Person 50 Pfg., Einzeltanz 10 Pfg.**

Es ladet ergebenst ein

**Jos. Temming jun.**

---

**RHENSER MINERALBRUNNEN**

Ausstellung Düsseldorf 1902:
Goldene Medaille und Staatsmedaille

**Niederlage bei: Frau Wilh. Ehringhausen.**

---

## Restauration Flora.

**Sonntag, den 1. Mai 1904, nachm. 4 Uhr:**

## BALL.

**Entree 75 Pfg., eine Dame frei.**
**Karten im Vorverkauf 50 Pfg. Einzeltanz 10 Pfg.**

Es ladet höfl. ein

**Wwe. H. Weyer.**

---

## Grosse Tanzmusik

am
**Sonntag, dem 1. Mai,**
beim
**Gastwirt Hövener,**
**SUDERWICK.**

---

## Unser Geschäftslokal

**befindet sich von heute ab**

# Ravardistr. Nr. 4

**vis-à-vis der Pfarrkirche.**

**Geschw. Hoepfner,**
Drogen-, Farben- und Kolonialwaren-Handlung.

---




---

## SCHLUSS

der Erneuerung zur 5. Klasse bei Verlust des Anrechts
**Montag, den 2. Mai.**

**Es sind noch einige 1/4 und 1/10 Lose zu haben.**

**Bocholt.** **Diepenbrock,** Kgl. Lotterie-Einnehmer.

---

**Nur die Marke „Pfeilring"**
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.**
Man verlange nur
**„Pfeilring" Lanolin-Cream**
und weise Nachahmungen zurück.
**Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.**

MARKE PFEILRING

---

Westdeutschlands grösstes Modewaren-Etablissement

# Rose & Co., Dortmund.

Kleiderstoffe, Seidenwaren, Leinen,
Baumwollwaren, Tisch-, Leib- und
Bettwäsche . . . Aussteuer-Artikel.

**Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion.**

**Anfertigung nach Mass.** **Proben nach auswärts franko.**

---

# Normal- und Tiefkultur-Stahlpflüge

**Fabrikat H. Niemeyer Söhne, Riesenbeck,**
offeriere in grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen.

**Ersatzteile zu obigen Pflügen stets vorrätig.**

## G. Elsinghorst,

**Eisenhandlung, Ravardistrasse.**

---

# Restauration Wilmes,

**Neutor.**

**Sonntag, den 1. Mai:**

**Auftreten des sächsischen Humoristen**

## Herrn Oskar Hentze

**mit seinem Ensemble.**

Außerdem:

**Fräulein Borgius,** Liedersängerin.

**Possen und Einakter.**

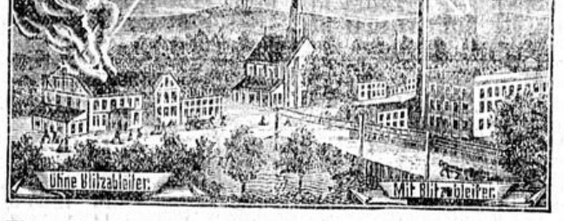
U. a.: **Theatralische Studien, Posse mit Gesang. Versöhnung um Mitternacht, komisches Duett. Eine Heirat durch die Zeitung** 2c.

**Vormittags: MATINEE.**

Es ladet freundlichst ein

**Franz Wilmes.**

---




**Zur Untersuchung der Blitzableiter**

und Prüfung mit den neuesten Apparaten (Wheatston'sche Messbrücke) und sach- und fachgemässer Ausführung zu billigsten Preisen, sowie zur Anlage neuer Schutzvorrichtungen gegen Blitzgefahr halten wir uns bestens empfohlen.

Gleichzeitig bringen wir unser **Dachdeckungsgeschäft** in empfehlende Erinnerung.

**W. Schlatt & Söhne,**
**Dachdeckungsgeschäft, Leopoldstrasse 17.**

---

Telephon 127. **Drogerie** Telephon 127.

**Wilhelm Reygers-Riegermann,**

Neustraße, Markt, Königstraße.

Billigste und beste Bezugsquelle für sämtliche
**Farb- und Materialwaren.**
**Pinsel, Quaste und Bürsten**
in großer Auswahl.

**Alle Farben, trocken und in Oel gerieben.**
**Spezialität: Harttrocken-Farben.**
**Ia. gekochtes Leinöl, Terpentinöl,**
**Siccativ, Dekorations- und Fußbodenlacke,**
**Bohnermasse, Stahlspähne etc.**

**Neu!** **Neu!** **Neu!**

**Vernisol,**
**hervorragendes flüssiges Bohnermittel.**

---

**Verein der Webermeister und verwandter Berufe**
**für Bocholt u. Umgegend.**
**Sonntag, den 1. Mai, nachm. 6 Uhr:**

**Monats-Versammlung**

im Vereinslokale (Z. großen Kurfürsten),

**5 Uhr: Vorstandssitzung.**

---

**Herzogl. Baugewerkschule**
Sr.-Amt. 11. April. **Holzminden.** Wr.-Amt. 31. Okt.
verbunden mit Maschinenbauschule,
Verpflegungsanst. Dir.: h. Haarmann.

---

## Zahnarzt

**Konrad Boers**
**am Markt.**

Sprechstunden von 9—1 und 3—6 Uhr,
Sonntags nur 9—12 Uhr.

Plombieren, Zahnziehen und künstliche Zähne, sowie Behandlung von Mund- und Kiefer-Krankheiten.

Schmerzlose Operationen in und außer Narkose.

---

**Sommer-Fahrpläne**
empfehlen
**J. & A. Temming,**
Bocholt.

---

# Th. Schütte,

**Düsseldorf,**

## Färberei

**und chem.**

## Wasch-Anstalt

für
**Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Gardinen, Federn, Felle, Spitzen, Handschuhe etc.**

Annahmestelle bei:

**Theod. Althoff**
**Bocholt.**

---

**Prima trockenen, hiesigen**

# Winter-Speck

**per Pfund 60 Pfg.**
**— bei Mehrabnahme billiger —**
empfiehlt

**Th. Hengefeld, Königstr.**
**Telephon 252.**

---

Mit der heutigen Nummer gelangt eine Beilage der Firma **Hulshoff & Co. in Groenloo** zur Versendung.